

# Expertenumfrage zu Fahrassistenzsystemen

## 1 Einleitung

Die Website [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch) informiert über Fahrassistenzsysteme (FAS) und bietet mit einer umfangreichen Datenbank Angaben über die Verfügbarkeit von FAS für die meistverkauften Autos der Schweiz. Mit der Kampagne soll die Verbreitung von FAS gefördert und so die Sicherheit auf Schweizer Strassen für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden.

Um die Kampagne zu verbessern, haben wir eine Umfrage durchgeführt bei Polizeien, Strassenverkehrsämtern und Fahrlehrer/innen. Mit der Umfrage wollten wir in Erfahrung bringen, welchen Bekanntheitsgrad verschiedene FAS haben und wie diese Systeme hinsichtlich ihres Beitrags zur Verkehrssicherheit bewertet werden.

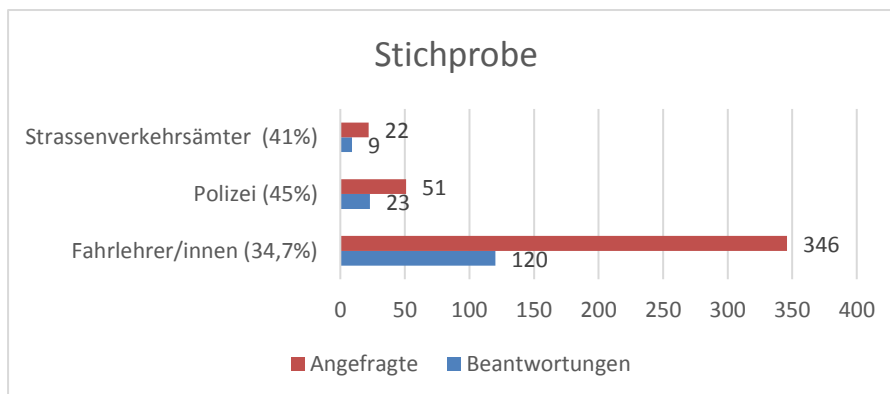
„Sicheres Auto“ ist eine Kampagne des [VCS Verkehrs-Club der Schweiz](#), unterstützt durch den [FVS – Fonds für Verkehrssicherheit](#), die [bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung](#) und den [DVR – Deutschen Verkehrssicherheitsrat](#).

## 2 Umfrage

Befragt wurden Polizeiamter (kantonal sowie regional), Strassenverkehrsämter und diverse Fahrlehrer/innen aus der Deutsch- sowie Westschweiz, deren E-Mail-Adressen über Google auffindig gemacht werden konnten. Die Umfrage wurde den Strassenverkehrsämtern und der Polizei Ende Juni und den Fahrlehrern Mitte Juli per E-Mail zugestellt. Ein Erinnerungsmail wurde allen Anfangs August gesandt. Die Umfrage dauerte max. 10 Minuten und bestand aus geschlossenen sowie offenen Fragen.

## 3 Charakterisierung der Stichprobe

Bei den Strassenverkehrsämtern lag die Beteiligungsrate bei ca. 41%, bei der Polizei bei 45% und bei den Fahrlehrer/innen bei knapp 34%. Generell ist eine Rücklaufquote von 20% bei einer Online-Umfrage schon als repräsentativ einzustufen<sup>1</sup>.



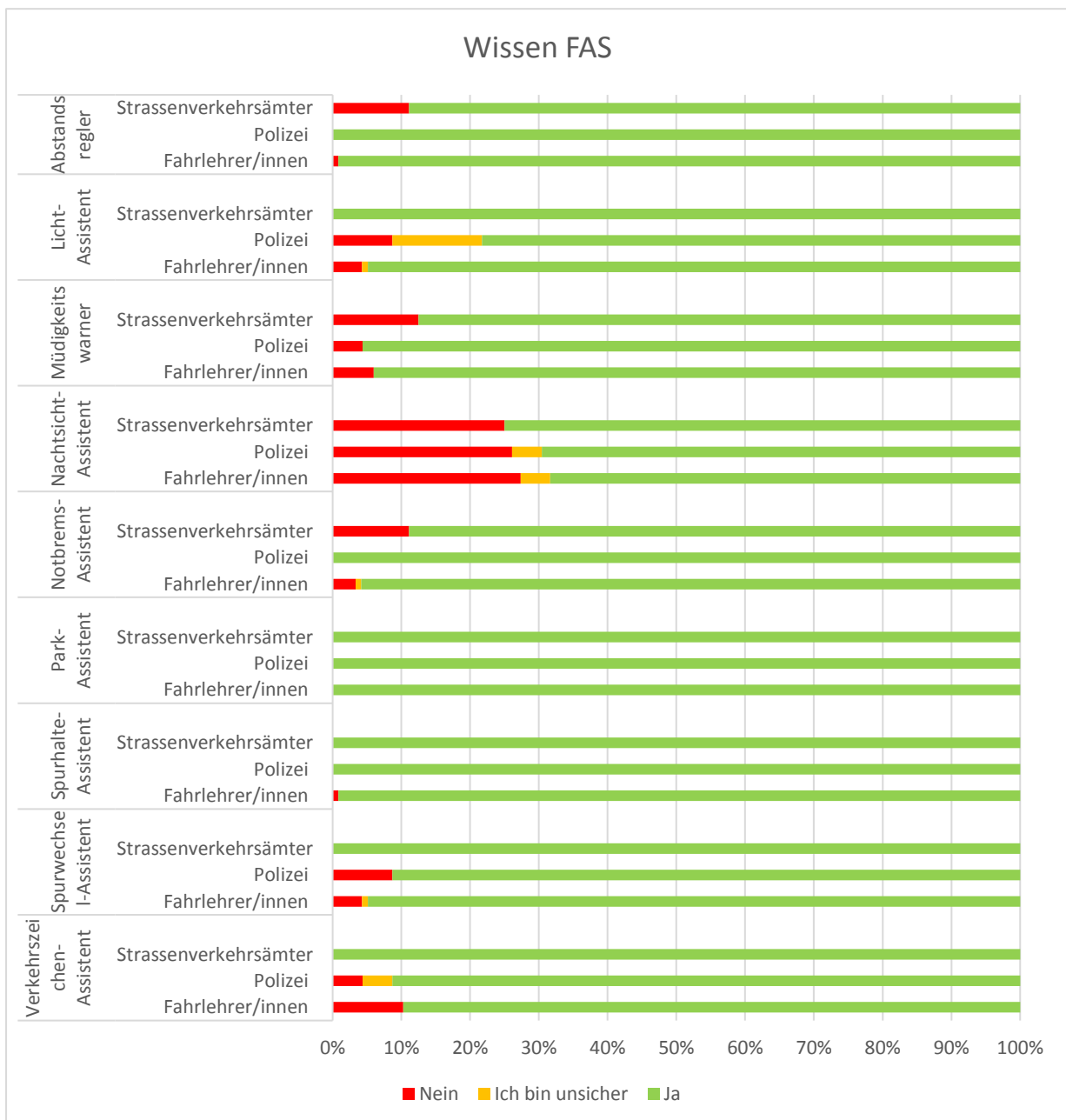
<sup>1</sup> Leiner, D. J. (2012). SoSci Panel: The Noncommercial Online Access Panel. Poster presented at the GOR 2012, 6th March, Mannheim. Zu finden auf <https://www.socisurvey.de/panel/download/SoSciPanel.GOR2012.pdf>

#### 4 Wissen über FAS

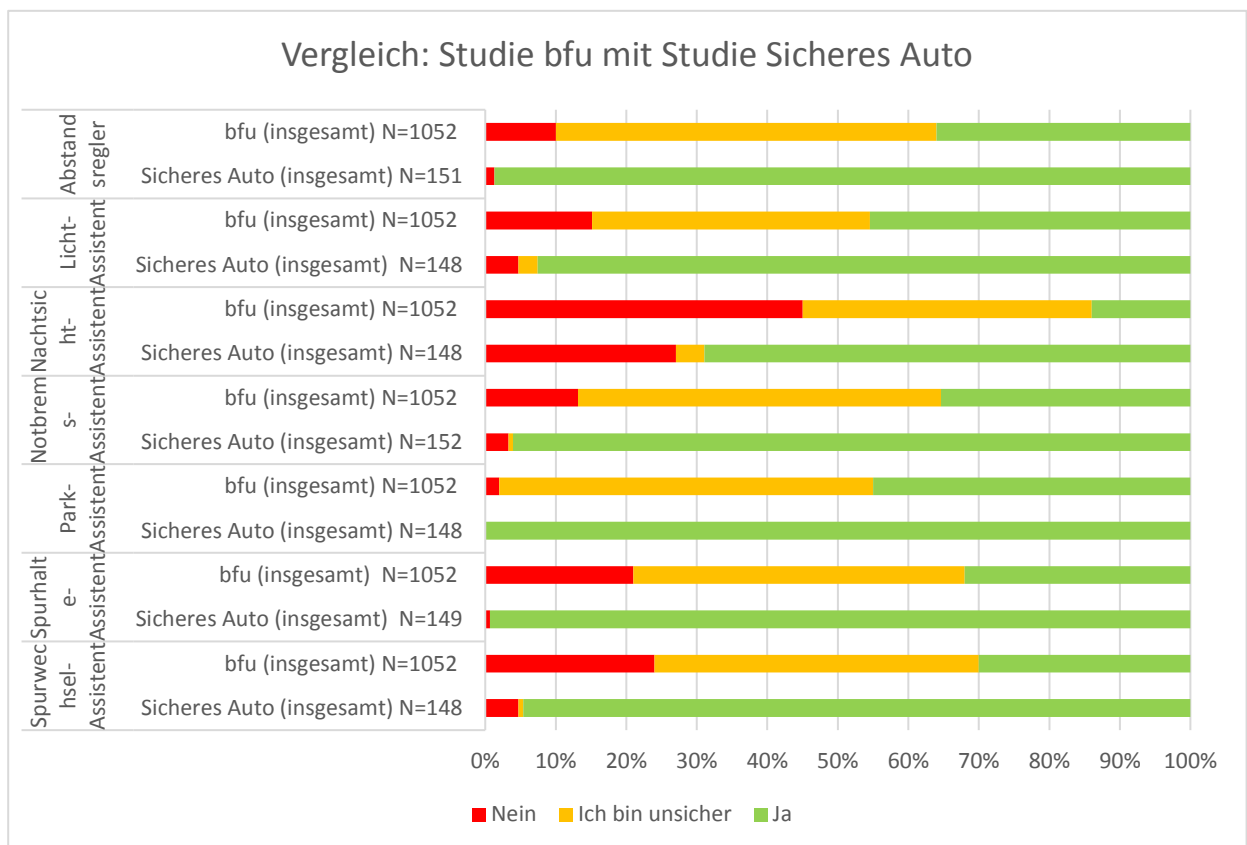
Um das Wissen gegenüber FAS der Befragten zu analysieren, wurden diese gefragt, ob sie die einzelnen FAS kennen. Die Antwortmöglichkeiten waren „Ja“, „Ich bin unsicher“ und „Nein“.

Bei den Antworten „Ich bin unsicher“ und „Nein“ erschien die Erklärung des betreffenden FAS. Somit sollten die Befragten für den Rest der Umfrage wissen, was jedes der 9 FAS bedeutet und welche Funktion es hat. Dies ergab für die einzelnen Zielgruppen folgende Resultate:

Das am besten bekannte FAS ist der Parkassistent. Niemand gab an, diesen nicht zu kennen. Am Unbekanntesten sind der Nachtsichtassistent sowie der Müdigkeitswarner.



Um das Wissen zwischen Polizei, Strassenverkehrsämter und Fahrlehrer/innen mit dem Durchschnittslenker zu vergleichen, wurde eine Studie über FAS der bfu<sup>2</sup> hinzugezogen. In dieser Studie wurde eine ausgewählte Stichprobe Auto fahrende Wohnbevölkerung aus der Deutschschweiz und Romandie zum Wissen über FAS befragt. Die Antworten der bfu Studie „*kenne ich gut*“ und „*kenne ich*“ wurden zu einem „*ja*“ zusammengefasst und die Antwort der bfu Studie „*schon gehört*“ wurde der Antwort „*Ich bin unsicher*“ unserer Studie gleichgesetzt. Bei der Studie von Sichereres Auto wurden die drei Zielgruppen (Strassenverkehrsämter, Polizei und Fahrlehrer/innen) zusammengefasst. Dies ergab schliesslich folgende Resultate:



In der Tabelle ist gut ersichtlich, dass sich Strassenverkehrsämter, Polizei und Fahrlehrer/innen besser mit den FAS auskennen als der Durchschnittslenker der bfu Studie. Jedoch muss auch bemerkt werden, dass die Stichprobe kleiner ist. Ansonsten sind die Resultate sehr ähnlich – der bekannteste Assistent ist der Park-Assistent und der unbekannteste, der Nacht-Assistent.

<sup>2</sup> Crodin C., Prof. Dr. Hackenfort, M. (2017), ZHAW: Käuferstudie FAS, Gründe & Prädiktoren für den Kauf von FAS, im Auftrag der bfu

## 5 Einstellung gegenüber FAS

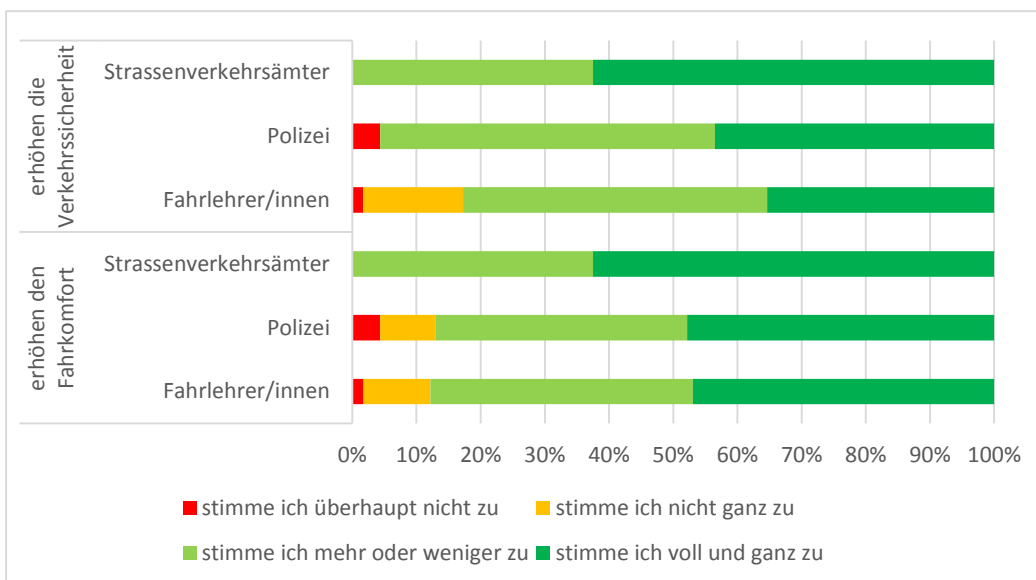
Als nächstes wollten wir wissen, wie die Befragten zum einen FAS im Allgemeinen und zum anderen, wie diese die einzelnen FAS bewerten.

### 5.1 Allgemeine Einstellung

Die Befragten wurden gebeten folgende Aussagen zu bewerten:

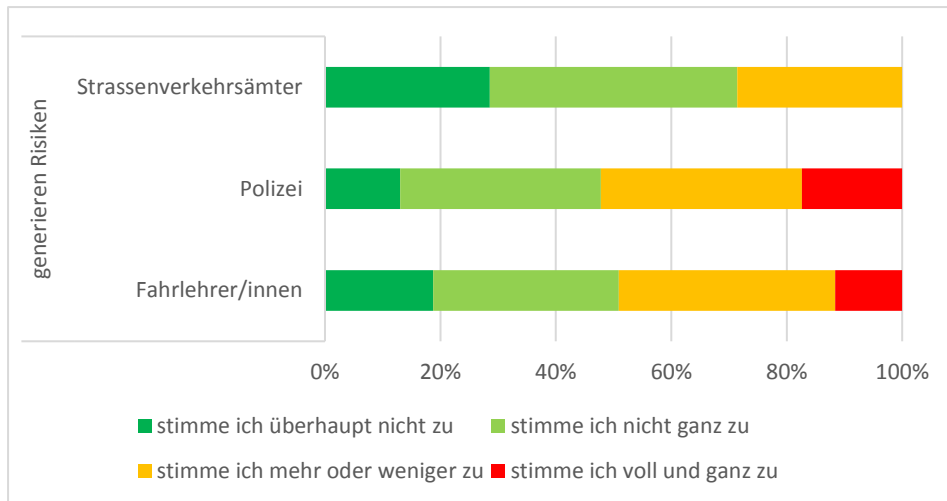
- FAS erhöhen die Verkehrssicherheit.
- FAS erhöhen den Fahrkomfort.
- FAS generieren Risiken für den Verkehr.

Dabei gab es vier verschiedene Antwortmöglichkeiten von „*stimme ich überhaupt nicht zu*“ bis „*stimme ich voll und ganz zu*“. Dies ergab folgende Resultate:



Bei der allgemeinen Einstellung der FAS gegenüber der Verkehrssicherheit und dem Fahrkomfort ist festzustellen, dass die Mehrheit gegenüber FAS eher positiv eingestellt ist. Knapp 86% der Befragten gibt an, dass FAS die Verkehrssicherheit erhöhen und mehr als 88% der Teilnehmenden denkt, dass FAS den Fahrkomfort erhöhen. Tendenzen innerhalb der drei Zielgruppen kann man vor allem hinsichtlich der Strassenverkehrsämter feststellen: Diese sind gegenüber FAS in Bezug auf die Verkehrssicherheit sowie auf den Fahrkomfort positiver eingestellt gegenüber den anderen beiden Zielgruppen. Allerdings ist zu bedenken, dass nur 8 Beantwortungen von Strassenverkehrsämtern vorliegen.

Die Aussage, dass FAS Risiken für den Verkehr generieren, wurde separat analysiert, da diese Aussage umgekehrt gepolt ist – eine hohe Zustimmung bedeutet eine schlechtere Einstellung gegenüber FAS. Dies ergab folgende Resultate:



Bei der Einstellung der FAS gegenüber Risiken sind die Ansichten weniger klar. Ungefähr die Hälfte (51%) stimmt der Aussage (mehr oder weniger) zu, dass FAS Risiken generieren. Auch hier kann man wieder die Tendenz feststellen, dass Strassenverkehrsämter gegenüber FAS positiver eingestellt sind.

Bei den Teilnehmenden, die denken, dass FAS die Verkehrssicherheit nicht erhöhen, wurde nach dem Grund dafür gefragt. Die Antworten konnten in folgende drei Haupterklärungen zusammengefasst werden:

- Verantwortung wird dem Lenker entzogen oder er gibt zu viel der Verantwortung ab
- zu grosse Ablenkung
- mangelndes Vertrauen in FAS

Bei den Teilnehmenden, die denken, dass FAS den Fahrkomfort erhöht, wurde gefragt, welche Vorteile FAS den mit sich bringen. Die Antworten konnten in folgende drei Hauptkategorien einteilen lassen:

- Erhöhen die Sicherheit und den Komfort
- 4 Augen-Prinzip
- durch die zusätzliche Unterstützung/Hilfe hat man mehr Zeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren

Bei den Teilnehmenden, die der Meinung sind, dass FAS den Fahrkomfort nicht erhöht, wurde nach dem Grund dafür gefragt. Die Antworten konnten in folgende Hauptaussagen zusammengefasst werden:

- Signale, Warnungen und Töne können unangenehm sein und ablenkend wirken
- mangelndes Vertrauen in FAS

Bei den Teilnehmenden, die denken, dass FAS Risiken generieren, wurde gefragt, welche Risiken diese sind:

- können auch eine Ablenkung sein
- Fahrer wird nachlässig
- vollständige Abgabe der Kontrolle
- Konzentration lässt nach

## 5.2 Einstellung einzelne FAS

Bei der Einstellung der einzelnen FAS wurde gefragt, als wie bedeutend man die einzelnen der 9 FAS einschätzt. Dabei gab es vier Antwortmöglichkeiten von „sehr bedeutend“ bis „gar nicht bedeutend“. Die FAS wurden nach Bewertung aufgelistet. Dies ergab folgende Resultate:



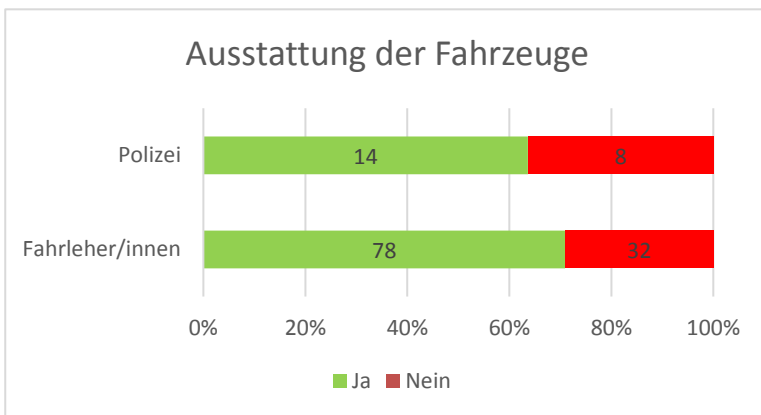
Den Park-Assistent erachten der grösste Teil der Teilnehmenden als am wenigsten bedeutend. Als am wichtigsten erachtet die Mehrheit den Notbrems-Assistent sowie den Abstandsregler. Auch hier zeigt wider die positivere Einstellung der Strassenverkehrsämter hinsichtlich FAS gegenüber der beiden anderen Zielgruppen.

## 6 Nutzen der FAS

Die Fragen bezüglich des Nutzen der FAS betrafen nur die Fahrlehrer/innen sowie die Polizei.

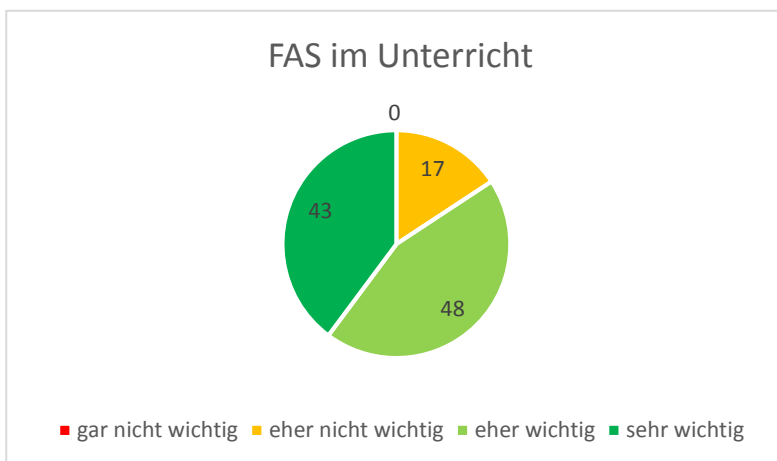
### 6.1.1 Ausstattung der Fahrzeuge

Beide Zielgruppen wurden gefragt, ob Ihr Unternehmen / Ihre Behörde bei der Beschaffung darauf achtet, dass die Fahrzeuge mit bestimmten FAS ausgerüstet sind. Dies ergab folgende Ergebnisse:



### 6.1.2 Nutzen im Unterricht

Die Fahrlehrer/innen wurden ausserdem gefragt, wie wichtig es Ihnen sei, dass Fahrschüler/innen über FAS informiert seien.

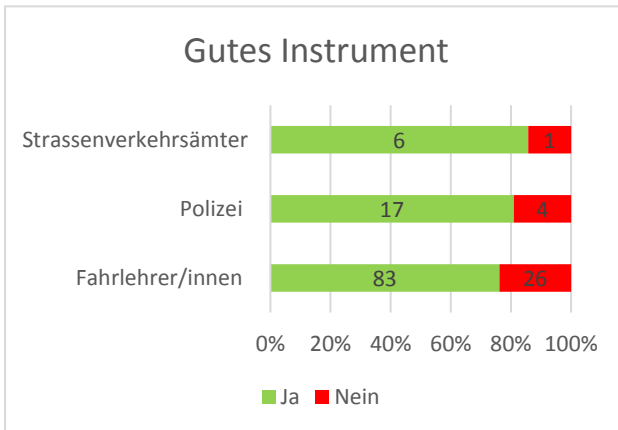


Hier zeigt sich, dass FAS zum einen bei der Ausstattung der Fahrzeuge (in beiden Zielgruppen) eine Rolle spielen und FAS einen wichtigen Teil des Fahrunterrichts für die Mehrheit ausmacht.

## 7 Website [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch)

### 7.1 Kenntnisse der Website

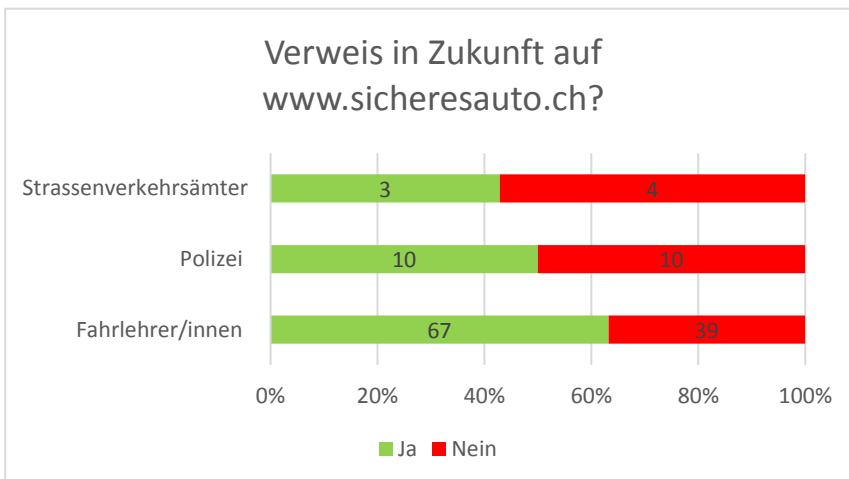
Als nächstes wurde gefragt, ob die Beteiligten die Website [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch) für ein gutes Instrument halten, um den Bekanntheitsgrad und das Wissen über FAS zu steigern.



Hier zeigt sich klar, dass die Mehrheit (jetzt wo sie die Seite kennen/gesehen haben) als ein gutes Instrument zur Bekanntmachung von FAS einschätzen.

### 7.2 Verweis in Zukunft auf die Website

Als nächstes wurden die Teilnehmenden gefragt, ob sie auf Ihrer Website /in Ihren Publikationen oder im Kontakt mit Verkehrsteilnehmer/innen auf die Website [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch) verweisen werden.

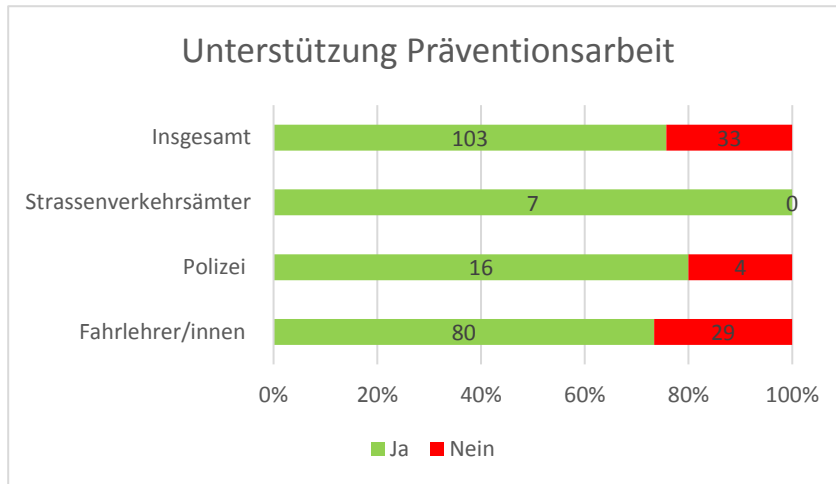


Bei dieser Fragen sind die Resultate je nach Zielgruppen etwas anders. Bei den Strassenverkehrsämtern und der Polizei gibt ca. die Hälfte an, dass sie in Zukunft auf die Website [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch) verweisen wird. Bei den Fahrlehrer/innen sind es jedoch mehr als zwei Drittel der Befragten, die in Zukunft auf [www.sicheresauto.ch](http://www.sicheresauto.ch) verweisen möchte.



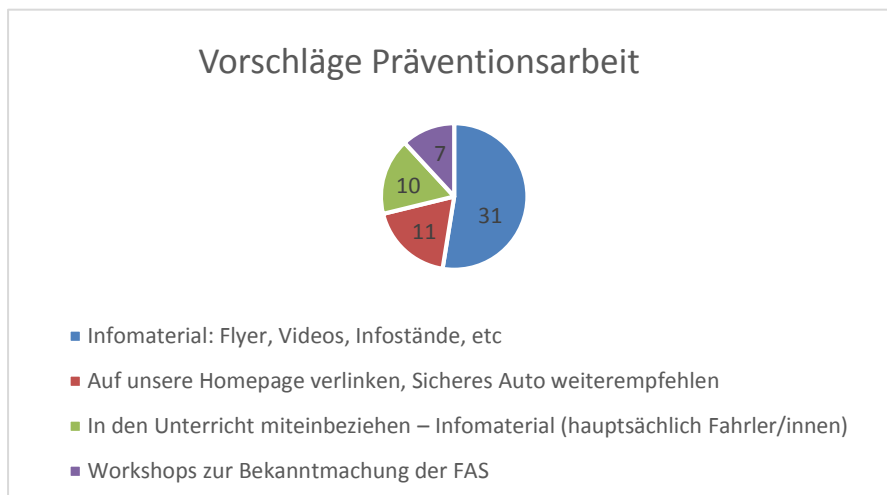
## 8 Prävention und Zusammenarbeit

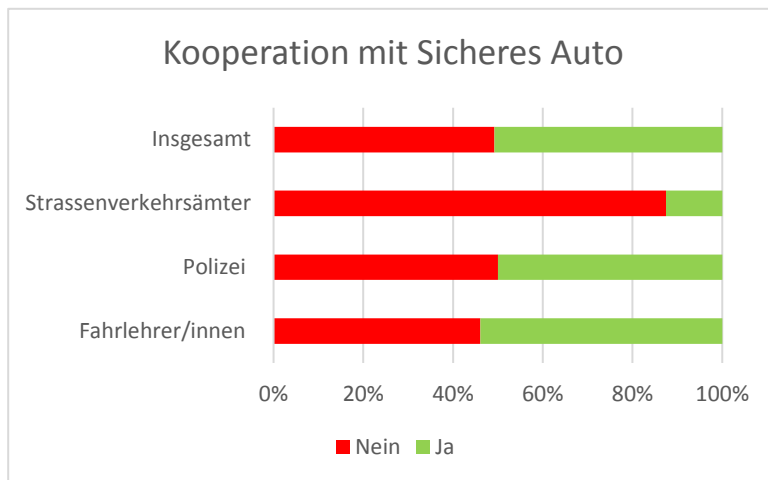
Ziel der Studie ist es, auf Basis der gewonnenen Erkenntnis die Verbreitung von FAS weiter zu fördern und somit die Sicherheit auf Schweizer Strassen für Verkehrsteilnehmer/innen zu erhöhen. Dazu wurde zum einen gefragt, ob die Kampagne Sicheres Auto die Präventionsarbeit der Zielgruppen unterstützen könnte und wenn ja, wie. Zum anderen wurde gefragt, ob eine Möglichkeit einer Kooperation mit der Kampagne Sicheres Auto besteht und wenn ja, inwiefern. Diese Fragen ergaben folgende Resultate:



Grundsätzlich besteht ein grosser Bedarf für die Unterstützung der Präventionsarbeit bei allen Zielgruppen. Insgesamt besteht bei knapp 80% der Bedarf an Unterstützung der Präventionsarbeit und bei den Strassenverkehrsämtern wären alle der 7 Teilnehmenden.

Von den total 103 Teilnehmer/innen, die einer Präventionsarbeit zustimmen würden, beantworteten 63 die Frage, in welcher Form diese Präventionsarbeit stattfinden könnte. Die Vorschläge wurden in 4 Kategorien zusammengefasst:





Etwas mehr als die Hälfte sprechen sich für eine Kooperation mit Sicherem Auto aus. Die Vorschläge der Teilnehmer/innen, welche einer Kooperation mit Sicherem Auto zustimmen würden, können in die vier Hauptgruppen der Vorschläge zur Präventionsarbeit zusammengefasst werden, weshalb diese nicht noch einmal aufgeführt wurden.

## 9 Fazit

Unsere Umfrage über FAS zeigt, dass der Nachsicht-Assistent sowie der Müdigkeitswarner am wenigsten bekannt sind. Durch einen Vergleich mit der bfu-Umfrage, zeigt sich ausserdem, dass das Wissen hinsichtlich FAS bei den Verkehrsämtern, der Polizei und den Fahrlehrer/innen im Vergleich zum Durchschnittlenker ausgeprägter ist. Die Mehrheit der Befragten ist FAS gegenüber sehr positiv eingestellt. Diese sind bei Fahrlehrer/innen auch Teil des Unterrichts. Bezüglich der verschiedenen Zielgruppen sind die (beteiligten) Strassenverkehrsämter gegenüber FAS am positivsten eingestellt. Hinsichtlich Unterstützung unsererseits zeigt sich, dass sich insgesamt 80% aller Zielgruppen wünscht, bei ihrer Präventionsarbeit von Sicherem Auto unterstützt zu werden. Die meisten wünschen sich:

- mehr Informationsmaterial
- Verlinkung auf unsere Website
- mehr Unterstützung im Unterricht (Fahrlehrer/innen)
- praktische Workshops